

Kommunale Wärmeplanung/Quartierskonzept Gemeinde Heist

Ausgangslage:

- EWKG (Energiewende- und Klimaschutzgesetz des Landes SH)
 - § 7 Abs. 1 → Gemeinden sind berechtigt im Rahmen ihres Rechtes auf kommunale Selbstverwaltung Wärmepläne aufzustellen
 - § 7 Abs. 2 → Verpflichtung gilt für Gemeinden mit einer Verortung zum Zentralörtlichen System („Unter-/Mittel-/Ober-Zentren“) Größe
→ Gemeinde Heist gehört nicht dazu, daher auf freiwilliger Basis
- Grundsatzbeschluss der GV vom 20.06.2023
zur Erstellung eines Kommunalen Wärmeplans beschlossen
- Förderung über die KRL (Kommunalrichtlinie -4.1.11) NKI
Förderquote bis 31.12.2023: 90 %
- Rahmenbedingungen zur Wärmeplanerstellung sollen in den nächsten Fachausschüssen/GV beraten werden
- Projektträger (Fördermittelgeber): ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH)
- Bearbeitungszeit Förderantrag: 6-8 Monate

Sachstand:

- Zwischenzeitlich: Initialberatung durch die EKI (Energie- und Klimainitiative) Land SH
(EKI ist eine Institution der IB SH, die im Auftrag des Landes SH (MEKUN)-Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur-Kommunen bei der Umsetzung der Energiewende unterstützen soll)
- Hinweis auf Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes
- Was ist ein Quartierskonzept?
Mit einem energetischen Quartierskonzept können der Gebäudebestand erfasst und anhand der Energieverbrauchsdaten konkrete Minderungspotenziale aufgezeigt werden. Daraus lassen sich Strategien und Maßnahmen ableiten und gezielt auf die Umsetzung hin planen.
- Förderung: Förderprogramm „Energetische Stadtsanierung KfW 432“ über die KfW mit 75% bezuschusst
- Ko-Förderung für kleine Gemeinden in Höhe von 15% durch das Land SH (bis 30.11.2023)
- Bearbeitungszeit Förderantrag bei der KfW: 6-8 Wochen

Inhaltliche Anforderungen und Zielsetzung (KWP und Quartierskonzept fast identisch)

- Bestandsanalyse
Datenerfassung (Ist-Erfassung)
- Prognose
(Soll-Erfassung) Übersicht zukünftiger Wärmebedarfe; demografische Entwicklung; Ortsentwicklung
- Potenzialanalyse
Ermittlung der Potenziale zur Energieeinsparung
- Aufstellung Zielszenario
Entwicklung eines Szenarios zur Deckung des zukünftigen Wärmebedarfs mit erneuerbaren Energien (Ermittlung von Eignungsgebieten; benötigte Versorgungsstruktur)
- Strategie zur Wärmewende (Maßnahmenprogramm)
Festlegung und Priorisierung von Maßnahmen

Allgemeines

- Beteiligung der Öffentlichkeit ist wichtig!
Beteiligung weiterer Akteure (z.B. Politik, Netzbetreiber...)
- Hinweis: Kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Instrument!
Soll heißen, mit der kWP werden noch keine Versorgungsleitungen verlegt!
- Einrichtung einer Lenkungsgruppe zur Prozessbegleitung